

(Mobile pdf) Von Innersterreich in die Toskana: Erzherzogin Maria Magdalena und ihre Heirat mit Cosimo de' Medici

Von Innersterreich in die Toskana: Erzherzogin Maria Magdalena und ihre Heirat mit Cosimo de' Medici

Von Susanne Helene Betz
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #7367832 in BcherVerffentlicht am: 2008-08-15Abmessungen: 8.19 x .79b x 5.75l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch330 Seiten | File size: 52.Mb

Von Susanne Helene Betz : Von Innersterreich in die Toskana: Erzherzogin Maria Magdalena und ihre Heirat mit Cosimo de' Medici before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Von Innersterreich in die Toskana: Erzherzogin Maria Magdalena und ihre Heirat mit Cosimo de' Medici:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zusatzinformationen von der AutorinVon Susanne H. BetzIm Jahr 1608 wurde die Grazer Erzherzogin Maria Magdalena mit demtoskanischen Thronfolger Cosimo de Medici verheiratet und war damitvorrangig ein Objekt

politischer Interessen. In der vorliegenden Studie wird der Lebensweg dieser adeligen Frau von Kindheit, Jugend und Erziehung bis zur Eheschließung anhand zum Teil erstmals ausgewerteter Quellen untersucht. Die Auseinandersetzung berücksichtigt auch die rechtlichen und ökonomischen Aspekte des frstlichen Ehevertrags und zeichnet anhand des historischen Reiseberichtes die Reise der Braut an den Hof des Brutigams und die Hochzeitsfeierlichkeiten in Florenz nach. Diese exemplarische Betrachtung des Lebens einer Habsburgerin stellt einen wichtigen Beitrag zur kultur-, rechts- und sozialhistorischen Auseinandersetzung mit den frstlichen Hfen in Graz, Florenz und Madrid als Drehscheiben dynastischer Heiratspolitik dar. Aus dem Inhalt: - Kindheit, Jugend, Erziehung und Sozialisation einer Grazer Erzherzogin in der frhen Neuzeit - Die frstlichen Residenzen in Graz, Florenz und Madrid als Drehscheibe dynastischer Heiratspolitik - Eine habsburgische Prinzessin als Objekt politischer Interessen - Die lange Suche nach der richtigen Braut fr den toskanischen Thronfolger-Aufbau und Inhalt eines frstlichen Ehevertrags - Der historische Reisebericht ber den Zug der Braut an den Hof des Brutigams von Graz nach Florenz - Die Hochzeitsfeierlichkeiten anlässlich der Eheschließung zwischen Erzherzogin Maria Magdalena und Cosimo de' Medici im Jahr 1608

Pressestimmen Die Arbeit von Susanne Helene Betz verdeutlicht am Beispiel von Jugend und Heirat Maria Magdalenas von sterreich Werdegang und Stellung einer Frstentochter innerhalb des transnationalen Netzwerkes der Dynastien im Europa der Frhen Neuzeit. Ferner bietet die Untersuchung einen guten berblick ber die aktuelle Hofforschung sowie eine kundige Auseinandersetzung mit den juristischen und sozialen Voraussetzungen und Implikationen von Heiratspraktiken. Auf einer untergeordneten Ebene vergreert Betz das Wissen um die prestigereiche Herkunft der Habsburgerin, welche die Florentiner Historiografie allzu einseitig dargestellt hatte. (Ilaria Hoppe, Sehepunkte) Kurzbeschreibung Im Jahr 1608 wurde die Grazer Erzherzogin Maria Magdalena mit dem toskanischen Thronfolger Cosimo de Medici verheiratet und war damit vorrangig ein Objekt politischer Interessen. In der Studie wird der Lebensweg dieser adeligen Frau von Kindheit, Jugend und Erziehung bis zur Eheschließung anhand zum Teil erstmals ausgewerteter Quellen untersucht. Die Auseinandersetzung berücksichtigt auch die rechtlichen und ökonomischen Aspekte des frstlichen Ehevertrags und zeichnet anhand des historischen Reiseberichts die Reise der Braut an den Hof des Brutigams und die Hochzeitsfeierlichkeiten in Florenz nach. Diese exemplarische Betrachtung des Lebens einer Habsburgerin stellt einen wichtigen Beitrag zur kultur-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den frstlichen Hfen in Graz, Florenz und Madrid als Drehscheiben dynastischer Heiratspolitik dar. ber den Autor und weitere Mitwirkende Die Autorin: Susanne Helene Betz studierte Geschichte, Archologie, Soziologie und Politikwissenschaften an der Universitt Wien, der University of Ottawa, der University of Sydney und der Universit de Paris 1, Panthon-Sorbonne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der frhen Neuzeit und der sterreichischen Zeitgeschichte. Derzeit ist sie als Historikerin der Schiedsinstanz fr Naturalrestitution beim Allgemeinen Entschdigungsfonds in Wien ttig.